**SGP-Seite in der September-Ausgabe der Schweizer Geflügelzeitung:**

**Fleischkonsum in der Kritik**

Seit einem Bericht des Weltklimarates hat in der medialen Klimadebatte die Kritik am Fleischkonsum und der Fleischproduktion massiv zugenommen. Die einheimische Fleischbranche und die Tierproduktion müssen sich rechtfertigen. Zu diesem Zweck seien hier in aller Kürze einige Anregungen und Argumente aufgeführt.

* Proviande hat auf ihrer Webseite ein ausführliches Argumentarium sowie ein Faktenblatt zum Thema Fleischkonsum im gesellschaftlichen und ökologischen Kontext aufgeschaltet **1)**. Zwar beziehen sich etliche Aspekte auf das «Grasland Schweiz», aber es finden sich darin viele nützliche Argumente zu den Vorzügen der Schweizer Tierproduktion im Allgemeinen und zum Fleischkonsum in einer ausgewogenen Ernährung.
* International gesehen weist die Schweiz einen eher moderaten Pro-Kopf-Fleischkonsum aus. In Europa belegt die Schweiz von 39 erfassten Ländern den 23. Rang. An der Spitze liegt Luxemburg mit 70,8 kg Verkaufsgewicht (CH: 52 kg). Weltweit liegt die Schweiz auf dem 50. Rang; Honkong ist «Weltmeister» mit 110 kg (Quelle: Proviande/FAO).
* Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat im Auftrag von Greenpeace eine Studie verfasst zur Vision einer ökologischen und tiergerechten Produktion in der Schweiz **2)**. Sie kommt zum Schluss, dass möglichst nur noch graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion mit Rindvieh betrieben werden soll und dass die Schweine- und Mastpouletbestände massiv abzubauen seien. Die Studie lässt aber ausser Acht, dass die Produktion von Geflügelfleisch die beste Ökobilanz aller Fleischsorten aufweist (siehe SGZ 8/16) **3)**
* Eine Reduktion der Geflügelfleischproduktion in der Schweiz bringt bei gleichbleibendem Konsum automatisch höhere Importe. Wie ein Bericht des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) **4)** aufzeigt bringen aber vermehrte Fleischimporte (bei tieferem Grenzschutz) eine Verschlechterung der Ökobilanz.

**Links für den Download der Studien/Dossiers:**

1) [www.schweizerfleisch.ch/dossiers/oekologie.html](http://www.schweizerfleisch.ch/dossiers/oekologie.html)

2) ZHAW-Studie: <https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/13361/3/2018_Baur_Nahrungsmittel_aus_ökologischer_und_tiergerechter_Produktion.pdf>

Greenpeace-Broschüre:

<https://www.greenpeace.ch/de/tag/ernaehrung/> > «Unsere Vision ist TOP»

3) Ökobilanz aller Fleischsorten (SGZ 8/16)[www.aviforum.ch/PortalData/1/Resources/wissen/produkte/de/Oekobilanz\_Gefluegelfleisch\_SGZ\_08\_16.pdf](http://www.aviforum.ch/PortalData/1/Resources/wissen/produkte/de/Oekobilanz_Gefluegelfleisch_SGZ_08_16.pdf)

4) BAFU-Studie:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/dossiers/umweltauswirkungen-des-internationalen-handels.html>